



Lokales

## **Sprache ist Voraussetzung für eine gute Bildung**

**AWO-Familienzentrum: Achim Post und Ernst-Wilhelm Rahe informierten sich im "Abenteuerland".**

**Aktuelle Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes und finanzielle Lage des Kreises wird kritisch gesehen**

Espelkamp (nw). Die Sprachentwicklung eines Kindes stellt viele Weichen für den weiteren Bildungsweg. Dem trägt der Bund Rechnung und hat zum 1. Januar ein neues Bundesprogramm "Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist" gestartet. Bisher haben das AWO-Familienzentrum "Abenteuerland" am Torgelower Weg in Espelkamp und die Kindertagesstätte "Bärenstark" in Minden die Förderung für das Folgeprogramm des Bundes bewilligt bekommen.

Von der Arbeit des AWO-Familienzentrums "Abenteuerland" konnten sich Achim Post und Ernst-Wilhelm Rahe selbst überzeugen. Bei ihrem Besuch informierten sich die Abgeordneten über die pädagogischen Konzepte des Familienzentrums und die tägliche Arbeit mit den Kindern. Dabei erläuterten die Leiterin der Einrichtung, Elke Borchering, die Sprachförderfachkraft Diana Hormann, die PlusKita-Fachkraft Andrea Burkamp sowie die Fachberaterin des AWO-Bezirksverbandes Rike Vorher die Wichtigkeit und Nachhaltigkeit der besonderen Angebote, die alltagsintegrierte Sprachförderung und die enge Zusammenarbeit mit den Eltern.

Im Programm Sprach-Kitas werden Einrichtungen gefördert, die von einer überdurchschnittlichen Zahl von Kindern mit einem potenziell hohen Sprachförderbedarf besucht werden. Maßgeblich für Nordrhein-Westfalen (NRW) ist die durchschnittliche Landesquote der Kinder, in deren Familien überwiegend nicht Deutsch gesprochen wird (35 Prozent).

Achim Post: "35 Prozent sind mehr als ein Drittel aller Kinder. Umso wichtiger ist die Förderung des Bundes für die Sprach-Kitas - auch bei uns im Mühlenkreis. Die Integration von sprachlicher Bildung in den Alltag der Kinder ist ein entscheidender Beitrag für ihre Bildungschancen." Ernst-Wilhelm Rahe ergänzte: "Der Besuch war eine gelungene Gelegenheit, sich direkt vor Ort über die Arbeit einer Sprach-Kita auszutauschen. Hier werden Voraussetzungen für gute Bildung und beruflichen Erfolg geschaffen."

Kritisch sahen alle Anwesenden die aktuelle Umsetzung des Kinderbildungsgesetz (KiBiz) und die finanzielle Lage des Kreises Minden-Lübbecke, welche zum Beispiel dazu führe, dass nur eine bestimmte Anzahl an Einrichtungen Berufspraktikantinnen einstellen kann. Die Praktikantinnen fehlten in den betroffenen Kitas und die angehenden Erzieherinnen hätten Probleme, ihre Ausbildung vor Ort zu beenden.

MdL Rahe informierte darüber, dass die Landtagsfraktionen der SPD und der Grünen in NRW derzeit eine umfassende Reform des KiBiz vorbereiten. Hierbei würden die betroffenen Verbände und Organisationen frühzeitig eingebunden. Bis zum Jahresende sollen entsprechende Eckpunkte vorliegen. Ziel sei es, die frühkindliche Bildung in NRW deutlich zu stärken.

© 2016 Neue Westfälische  
14 - Lübbecke Land, Mittwoch 02. März 2016